

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen

Grazer Stadtblatt: Lagergasse 98a, 8020 Graz
Fax 71 62 91 e-post: stadtblatt@kpoe-graz.at

Öffentlicher Verkehr: Wie finanzieren?

Mehr als 13 Millionen Euro fehlen heuer in den Kassen der GVB, statt notwendiger neuer Fahrzeuge werden ausrangierte Wiener Garnituren aufgemöbelt. Wir fragten, wie unsere Leser den Öffentlichen Verkehr finanzieren würden:

Ich denke an einen Ausbau der Park & Ride Parkplätze. Und auch die Umlandgemeinden sollen etwas zum öffentlichen Verkehr beitragen. Renate S., 8053 Graz

Ich bin für eine Nahverkehrsabgabe, weil man benützt Bim + Bus für die Einkaufstour in die Stadt. Oder macht man Stadtrundfahrten oder Besichtigungstouren? Nein!

Rother K., Graz

Mehr Park + Ride Plätze, dadurch gebe es auch eine größere Auslastung von Bus und Bim.

Gunde Z., Graz

Meine Meinung zum Öffentlichen Verkehr ist, dass man sich anderweitig finanziert. Eine Abgabe von 120,00 im Jahr ist für mich unvorstellbar, da die Einhebung der Kosten zu Problemen führen wird bzw. einen höheren Administrativen Aufwand bringt, der die halben Einnahmen auffrisst.

Die Nahverkehrsabgabe klingt gut, fragt sich nur, wer das finanziert. Eine Einstellung der Öffis liegt schon lange in der Schublade, genauso wie der Ausbau (Zahlen lassen sich gut und gerne ändern, Papier ist geduldig).

Ulrike F, 8020 Graz

Unsere Leser waren übrigens durchwegs dafür, dass wie in Wien die Unternehmer eine Nahverkehrsabgabe pro Angestelltem bezahlen. Nur eine Reaktion bezog sich darauf, dass die GVB privatisiert, Linien eingestellt und die Fahrpreise erhöht werden. Mit der Idee von Bürgermeister Siegfried Nagl, dass jeder Grazer 120 Euro pro Jahr zahlen soll, wollte sich niemand anfreunden.

Luxus Medikament

Für Austern und Kaviar bezahlt man in Österreich den begünstigten Steuersatz von 10%. Für lebenswichtige Medikamente hat man dagegen den Luxussteuersatz von 20% zu berappen. In Schweden ist für rezeptpflichtige Medikamente gar keine Mehrwertsteuer zu bezahlen.

Der österreichische Apotherverband fordert die Senkung der Mehrwertsteuer auf Arzneimittel. Bisher vergeblich. Keine Senkung, keine Abschaffung.

Ein völlig anderes Schicksal erfuhr dagegen die Erbschaftsteuer. Es begünstigt die Erben der Wohlhabenden, also jener, die ihren Kaviar zu Lebzeiten auch bereits zu begünstigten Steuersätzen erwerben durften. Der hohe Mehrwertsteuersatz auf Medikamente trifft natürlich Menschen mit niedrigerem Einkommen ungleich schwerer.

Dazu ist zu bedenken, dass kranke Menschen ja viele ihrer Medikamente selbst bezahlen müssen, weil aus Einsparungsgründen diese von der Krankenkasse nicht, oder nicht mehr, bezahlt werden. Der hohe Steuersatz verursacht aber auch für das gesamte Gesundheitssystem einen erheblichen Mehraufwand.

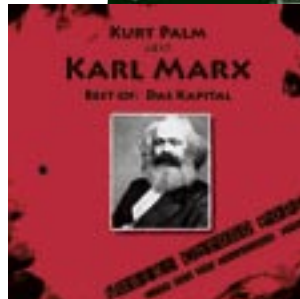
Es ist zu befürchten, dass diese Regierung uns noch viel Kopfschmerzen bereiten wird, für deren Beseitigung wir ebenfalls den Luxussteuersatz zu berappen haben werden. Denn mit Kaviar geht das nicht.

Edeltrud Ulbl-Taschner, Graz

TOSCANA
Ferien am Monte Amiata
Dei Venti/Seggiano
ein unvergleichbarer Ort
der Besinnung
der Gesinnung
in der Natur
mit der Natur



Vermietungen: www.amiata.de
Tel./Fax 0039-0564-950852
mobil 0039-338-1539818



KPÖ-Bildungsverein im Volkshaus GRAZ

Broschüre: „Die Reichen in der Steiermark“
Buch: „Öffentliches Eigentum“ (ISBN 978 3 9501986 3 8)
Audio CD: „Kurt Palm“.

... und vieles mehr!

Erhältlich bei:

KPÖ-Bildungsverein,
Lagergasse 98a, 8020 Graz
Tel. 0316 / 22 59 31

bildungsverein@kpoe-steiermark.at

Bei der Eröffnung am 1. Mai im Volkshaus gibts auch eine großen **Bücher-Flohmarkt** (viele Kriminalromane).

PSYCHOLOGIE & LEBENSBERATUNG

SEMINAR:

„BURNOUT – WENN NICHTS MEHR GEHT...“

Am Samstag, 5. Mai 2007

Von 9.00-12.00 Uhr und

14.00 -17.00 Uhr (Mittages-

essen im Haus möglich)

Burnout ist zwar jeder/m irgendwie ein Begriff, aber was genau verstehen wir tatsächlich darunter?

Das Seminar mit Dr. Karin Klug, Klinische- Gesundheits- und Arbeitspsychologin beschäftigt sich eingehend damit.

Kostenbeitrag: Euro 55,-
Raiffeisenhof, 8052 Graz,
Krottendorferstraße 81

Tel.: 0316/8050-7111, Fax:

0316/8050-7151, Email:

raiffeisenhof@lk-stmk.at

GRAZER TIERECKE

Hunde suchen ein neues Zuhause:
Alle sind laut empfohlenem Impfplan geimpft.



XANTA

Geb. 26.3.97, Mutter Schäfer, Vater Labrador; eine schon etwas ruhige aber agile Dame, die sehr empfänglich für Streicheleinheiten ist und sehr zugänglich für jede Art von Zuspruch; Geht gerne Schwimmen. Begonnene Ausbildung als Therapiehund - abgebrochen, da sie durch einen autounfall schwerst verletzt war.



BALU

geb. Okt 98, Mutter Leonberger, Vater Bernhardiner, äußerst veschmust und liebesbedürftig, wasserscheu, agil aber nicht ausdauernd, wachsam; Kein Einzelgänger, liebt es in Gesellschaft zu sein.



SUMO

Geb. April 02, Mutter Neufundländer, Vater vermutlich Bernhardiner/Schäfer, sehr schlank, bei Unbekannten anfangs weniger zugänglich als die beiden anderen, freundlich, verschmust und verspielt.

Mobiltel: 0664 / 92 41 767
Anrufbeantworter
unter 03133 / 2820

REISE ZUR INSEL RAB



Di, 5. Juni bis Sa, 9. Juni 07
Preis inkl Busfahrt, HP, DZ
Euro 195,00
Information und Anmeldung
Zentralverband der Penionisten:
Tel. 71 24 80
(10 - 14 Uhr)
E-Mail: zentralverband@kpoe-steiermark.at